

Die Kulturkommission Elgg wird 30



Warum das Pariser Trio Les Goulus die Gesichter so verzieht, erfährt man im Juni.

Der Geburtstag bietet Gelegenheit für einen kurzen Blick zurück und einen Ausblick auf das Jubiläumsjahr 2020.

ELGG 1990 wurde in Elgg im Zusammenhang mit der neuen Gemeindeordnung unter anderem eine Kulturkommission geschaffen. Noch im gleichen Jahr nahmen die Kommissionsmitglieder Aurelio Soldini, Röbi Bustini und Hanspeter Herzog ihre Arbeit auf. Gestartet wurde am 17. November 1990 mit dem Theaterstück «Offene Zweierbeziehung» von Dario Fo. In drei Jahrzehnten engagierte die Kulturkommission über 200 Gruppen und Einzelkünstler und -künstlerinnen. Die insgesamt etwa 350

Veranstaltungen, die folgten, ergaben ein Jahresprogramm, in dem an jedem Abend eine Veranstaltung stattfinden würde. Wer alle 350 Veranstaltungen verpasst hat, bekommt im Jubiläumsjahr 13 Mal Gelegenheit für eine persönliche «Kulturinelgg-Premiere». Der Veranstaltungskalender 2020 ist anfangs Januar in alle Briefkästen von Elgg und Hagenbuch geflattert und ist, so hoffen wir, nicht im Altpapier, sondern auf einer Pinnwand oder auf einer Kühlschranktür gelandet. Wir freuen uns, wenn er Sie animiert, mit uns das Jubiläum an der einen oder andern Veranstaltung zu feiern.

Drei Veranstaltungen in zwei Tagen

Für das Wochenende vom 26. und 27. Juni haben wir uns einen besonderen Ju-

biläumsanlass einfallen lassen: drei Veranstaltungen an einem Weekend. Den Anfang macht der aus der Fernsehserie «Giacobbo/Müller» bekannte Kabarettist Stefan Heuss. Unterstützt durch ein Innovationsorchester präsentiert er die grössten Schweizer Patente. Am Tag darauf zeigt das bekannte Gesangsensemble Dezibelles sein neues Programm «thronfolgerinnen». Die vier Damen singen A cappella, das heisst, ohne instrumentale Begleitung. Und dazwischen erwartet Sie ein ganz besonderes kulturelles Highlight: Les Goulus aus Paris mit ihrem Programm «The Horsemen». Es gibt wohl keinen passenderen Ort für ihr Pferdetheater als das Reiterstädtchen Elgg. Auf dem Lindenplatz und vor dem Werkgebäude führen die drei französischen Reiter im Hinblick auf die Olympischen Sommerspiele 2020 eine Dressurübung vor, die sie in über 1000 Aufführungen in 40 Ländern auf fünf Kontinenten gezeigt haben. Das Spektakel kostet Sie ausser Zwerchfellschmerzen nichts. Passen Sie aber auf, wenn Sie sich vor Lachen kugeln: Es sind zum Teil bockige Pferde in Ihrer Nähe.

Viel Kabarett und Musik

Neben dem Jubiläumswweekend hat das Programm zwei Schwerpunkte: Kabarett und Musik. In der Sparte Kabarett erwarten Sie Künstlerinnen und Künstler aus der Schweiz, Österreich und Deutschland. Veri aus der Schweiz lanciert mit seinem neuen Programm «UniVerität» eine kabarettistische Bildungsdefensive. «Es hätten die besseren Tage kommen können» nennt Stefan Waghübinger aus Österreich sein neuestes Kabarettprogramm. Was Sie in «Finne Dich Selbst!» des Deutschen Bernd Giesecking erwartet, sei hier nur ansatzweise verraten: Finnland und ein leckerer finnischer Schnaps. Wer meint, das Duo Luna-tic zeige mit «Heldinnen!» ein klassisches griechisches Theater, ist auf dem Holzweg. Claire und Olli spielen zwar Antigone, aber nur fast.



Das Duo Luna-tic bringt beinahe Antigone auf die Bühne.

Bilder: zVg

In der Sparte Musik bieten wir Ihnen ein buntes Programm: Rock4 aus den Niederlanden, schon viermal in Elgg aufgetreten und frenetisch gefeiert, holen mit «Beatles: Abbey Road» nach, was ihnen 2019 wegen Erkrankung eines Sängers nicht möglich war. Dass sie das erst ein Jahr nach dem 50-Jahr-Jubiläum des legendären Beatles-Albums können, tut der Musik-Show keinen Abbruch. Zusammen mit dem Pianisten Dave Ruosch garantiert Christina Jaccard, die Queen des Blues, eine verzaubernde Bluesnight. Markus Schönholzer, Songwriter, Banjospieler und Komponist (u.a. Film «Die Schweizermacher») zeigt in der Guhwilmühle sein erstes Soloprogramm: «Schönholzer & Schönholzer». Erinnerungen an Mani Matter werden wach. Und mit Marius und die Jagdkapelle steigt im Werkgebäude die Party, wenn es heisst: «D Disco brennt!!!» Zum Glück hat es die Feuerwehr dann nicht weit. Es fehlt noch der Hinweis auf viele kleine Geschichten und eine grosse, weltberühmte Story. Auf dem Elgger Geschichtenpfad erzählen Ihnen Elggerinnen und Elgger ihre Geschichten

an verschiedenen Orten unseres Landstädtchens. Das Theater Kanton Zürich präsentiert «Der Besuch der alten Dame» von Friedrich Dürrenmatt in einer faszinierenden Inszenierung.

Fürs 2020 hat die Kulturkommission Elgg zwei Wünsche. Wir, das sind Ruth Büchi, Käthi Barth und der Schreiberling, freuen uns, wenn wir nach 350 Veranstaltungen neue Gesichter im Publikum entdecken dürfen. Und zweitens hofft die Kulturkommission Elgg, dass sie in der neuen Gemeindeordnung, die nach der Fusion Elgg-Hofstetten nötig geworden ist, wieder mit einer Muss-Formulierung statt einer Kann-Formulierung Aufnahme findet, genauso wie bei ihrer Gründung im Jahr 1990. Weitere Informationen und Tickets gibt es unter www.kulturinelgg.ch. Tickets erhalten Sie auch an unserer Vorverkaufsstelle Ideenreich - Home of Inspiration, an der Poststrasse 4 in Elgg (052 364 15 83). Wir freuen uns auf Sie.

HANSPETER HERZOG,
KULTURKOMMISSION ELGG

IMPRESSIONEN VOM BERCHTOLDSTAGS JASS

260 Jasserinnen und Jasser am Berchtoldstag

AADORF Auch dieses Jahr führte der Männerchor Aadorf am 2. Januar das beliebte Berchtoldstag-Preisjassen durch. 260 Jasser nahmen daran teil, was 48 Partien ergibt. Das ist ein neuer Rekord. Hansjörg Nägeli erörterte das bewährte Konzept, es wurde auch dieses Jahr nicht geändert: Zigeloster Einzelschieber mit zwölf Spielen à vier Passen. Schieber mit «undenufe» und «obenabe», Match 157, alles einfach, ohne «Stöck» und «Wys». Ein grosser Gabentisch wartete auf die vielen Besucher. Zusätzlich warteten zwei lebende Säuli in einer Box auf ihren Gewinner.

Nach der kurzen Begrüssung durch den Präsidenten Thomas Thalman, konnte mit dem Spiel begonnen werden. Zur Eröffnung sang dann der Männerchor zwei

Lieder. Hansjörg Nägeli amtierte als Spielleiter. Der Jassnachmittag war sehr gut organisiert und konnte ohne Probleme durchgeführt werden.

Nachdem die letzten Jasser ihre Partie beendet hatten, wurde allen Spielern ein warmer Imbiss serviert. In dieser Zeit wurde von den Organisatoren die Rangliste erstellt und die Jasser wurden aufgerufen und konnten ihre Preise ausuchen und in Empfang nehmen. Der erste Preis (zwei Säuli) gewann Regina Arpagaus aus Bischofszell. Für einen gewöhnlichen Haushalt sind zwei Säuli vielleicht etwas ungeeignet. Man konnte sich diesen Preis auch in Form von 250 Franken auszahlen lassen.

TEXT UND BILDER: HEINZ BÜCHI



Regina Arpagaus (Zweite von links) gewann das Turnier und die zwei Säuli.

